Vergessen & Verloren

Von Alaiya

29. Sprung | 24.08.2004

Joanne vertraute diesem Michael nicht. Sie vertraute ihm nicht und doch hatte sie sich hierauf eingelassen. Was war auch ihre Wahl? Sie hatte keine mehr. Sie hatte keine Wahl mehr, keine Zukunft, wenn sie blieb, wenn sie in die USA zurückkehrte. Also besser das hier. Eine Chance. Ein Risiko. Wahrscheinlich würde sie sterben. Wahrscheinlich endete sie im Gefängnis – und dann tot. Es war, was man mit Kriegsverbrechern tat, oder? Terrorist. Dann wäre sie auf einmal ein Terrorist.

Und wenn schon!

Was hatte sie davon zu bleiben? Was hatte sie davon inne zu halten. Zumindest gab es hier eine kleine Chance auf eine Zukunft und die Rückkehr nach Südafrika, nach Kapstadt. Der einzige Ort, der sich irgendwie wie ein Zuhause angefühlte hatte. Ob sie Robert wieder treffen konnte?

Es war egal. Sie musste erst überleben, musste sich konzentrieren. Sie lief, sprang, ging hinter einem der Container am Rande des Lagers in Deckung. Sie war nur eine Ablenkung. Sie würde nur den Alarm auslösen. Dann verschwand sie. Dann wurde sie bezahlt. Dann begann ihr neues Leben. Nur ein wenig. Es musste funktionieren.

Ein Schuss vom anderen Ende des Camps. Verflucht, war einer der anderen verletzt? Es wurde heller. Die Soldaten wachten auf.